



Foto: LANASERV

A 4 / A 9: Biotopkomplex Offenland mit Heiden und Himmelsteichen



„Posterausstellung des AK 2.9.6 der FgSV“



Foto: DEGES

ehemaliger großer Schießplatz



Foto: DEGES

Offenland (verbuscht)



Foto: LANASERV

Offenland während Entwicklungspflege 2008

**Ostthüringer Zeitung**  
vom 08.07.2005

## Ausgleich für Autobahnbau schafft naturnahe Waldgebiete

Schaufeln informieren seit gestern darüber im Pöllwitzer Wald

Von OTZ-Redakteurin Ilona Roth

Neuergemäß. Seit gestern erfährt der Wanderer im Pöllwitzer Wald, dass Autobahnen die Landschaft zwar zerschneiden, aber im Zuge ihres Neubaus durchaus naturfachlich wertvolle Flächen entstehen können. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die Landschaftseingriffe im Zuge des Ausbaus der A 4 zwischen Rüdersdorf und Gera-Nord sowie der A 9 zwischen Triptis und Dittersdorf wurden im Pöllwitzer Wald umgesetzt. Mit Erfolg, wie die am Projekt Beteiligten gestern übereinstimmend kaudaten. Durch Moor- oder Bachrenaturierungen, gezielten Waldbau hin zum stabilen, naturnahen Laubmischwald, durch Schaffung so genannter Offenlandbiotop (z. B. Heideflächen) und das Anlegen von Himmelsteichen.

Bernd Rothe, Bereichsleiter der Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES), gab zu, dass es auch für Autobahnbauer eher ungewöhnlich ist, in solche ambitionierten Projekte wie die im Pöllwitzer Wald einzusteigen. Rund 960 Hektar des insgesamt 1 900 großen, geschlossenen Waldgebietes wurden im Dezember 2004 von der EU als so genanntes FFH-Gebiet „von gemeinschaftlicher Bedeutung“ eingeordnet. Als Autobahnbauer sei man auch stolz darauf, dass es gelungen sei, dabei die unterschiedlichen Interessen von Forst und Naturschutz zu bündeln. „Das ist schon fast ein Pilotprojekt“, meinte Rothe. Er wünsche sich, dass in Zukunft noch weitere ähnliche Projekte konzipiert und umgesetzt werden. Und auch Heinrich Menckhaus, Hauptstellenleiter des Bundesforstamtes Holzland, das den Pöllwitzer Wald bewirt-

schafft, nennt die erfolgreich umgesetzten Maßnahmen „nicht alltäglich“.

Erfreulich aus Sicht der Naturschützer und aller am Projekt Beteiligten ist, dass die neu geschaffenen wertvollen natürlichen Lebensräume in relativ kurzer Zeit auch von ansonsten gefährdeten Pflanzen und Tieren „in Beschlag“ genommen wurden. Bestes Beispiel dafür der einstige „Große Schießplatz“. Auf diesem bis 1989 als Truppenübungs Gelände genutzten Areal entstanden entsprechend der natürlichen Gegebenheiten Offenlandbiotop und insgesamt acht Himmelsteiche (von Regenwasser gespeiste Gewässer) sowie Gehölzinseln.

Ein Terrain, das Kreuzotter, Bergmolch und Grünfrosch mittlerweile ebenso für sich entdeckt haben, wie die Heidelerche (mehrere Brutpaare) und der Neuntöter.

Um landwirtschaftliche Nutzflächen nicht für Kompensationsmaßnahmen zu beanspruchen wurden auf der BImA-Liegenschaft (ehemaliger Truppenübungsplatz Pöllwitzer Wald) für verschiedene Verkehrseinheiten der A 4 und A 9 ca. 97 ha Kompensationsflächen konzentriert geplant und umgesetzt. U. a. zur Herstellung von ca. 8,5 ha Offenland mit Himmelsteichen (2004 bis 2009) sowie die Schaffung von ca. 8 ha Halboffenland mit Heideansaat ab 2013. Alle Maßnahmen wurden im FFH-Gebiet „Pöllwitzer Wald“ gemäß den für das Gebiet festgesetzten Schutzziele realisiert.

Leistungen:

- Entbuschung des Geländes,
- Erhalt von Strauchheiden und Rohböden,
- Anlegen von acht regenwassergespeisten Himmelsteichen auf wasserundurchlässigen Böden (Plateaulage),
- Ab 2013 Neuschaffung von Rohböden für Heidansaat.

Maßnahmenziele:

- Aufwertung von Offenland und Halboffenland durch Anlegen von Himmelsteichen für Amphibien wie z. B. Bergmolch und Grünfrosch,
- Zurückdrängen der Verbuschung und Neuschaffung von Rohbodenstandorten und Heideflächen zum Lebensraumerhalt/ Schaffung für Heidelerchen, Neuntöter, Wiesenpieper und Kreuzottern.

Sämtliche Leistungen zur Maßnahme Offenland mit Himmelsteichen wurden vom Bundesforstamt Holzland realisiert. Für den Erdbau (Teiche) wurde ein Subauftragnehmer gebunden. Seit 2009 werden die Unterhaltungspflegeleistungen vom gleichen Bundesforstamt realisiert.

Für die einzelnen realisierten Maßnahmentypen wurden 2005 Informationstafeln entlang von angrenzenden Waldwegen aufgestellt.



Foto: LANASERV

Offenland mit Himmelsteichen

Fotos: Leo



Heidelerche



Wiesenpieper



Kreuzotter



Bergmolch



Grünfrösche



Neuntöter